

1959

GEBURT

Was für eine Zeit!

1959 – EIN BESONDERES JAHR

.....

Wir haben es nicht schlecht getroffen: Unsere Geburt fällt mitten hinein in die fetten Jahre des Wirtschaftswunders. Die Zeit der Entbehrungen ist vorüber, stattdessen herrscht beinahe Vollbeschäftigung. Wohlstand macht sich breit, Fernseher, Auto und Eigenheim sind endlich für die breiten Bevölkerungsschichten bezahlbar. Junge Familien können voll Optimismus in die Zukunft blicken. Kein Wunder, dass in dieser Zeit besonders viele Kinder geboren werden. Wir sind Teil der Babyboomer-Generation. Wenn wir erwachsen sind, wird uns das noch Schwierigkeiten bereiten, weil wir am eigenen Leib erfahren müssen, dass Wirtschaftswachstum nicht unendlich ist und wir mit unseren zahlreichen Altersgenossen auf dem Arbeitsmarkt konkurrieren. Davon ahnen wir bei unserer Geburt natürlich noch nichts. Auch an die Ereignisse unseres Geburtsjahres haben wir keine aktiven Erinnerungen. Dabei kann dieses Buch helfen, denn auf den folgenden Seiten können wir uns einen Überblick verschaffen: Wie sieht die Welt im Jahr unserer Geburt aus, wie in unserer Kindheit und Jugend? Welche Filme laufen im Kino und zu welcher Musik werden wir erwachsen?

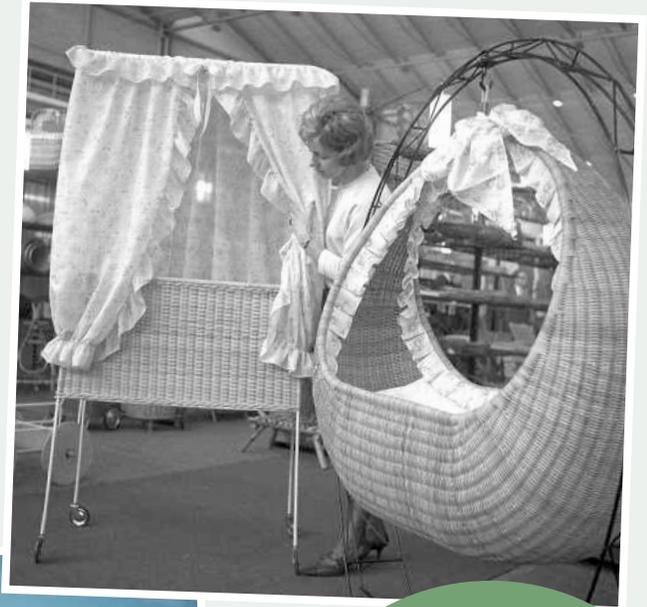


Eins von vielen

Wir kommen 1959 als eines von 951.942 westdeutschen Babys zur Welt. Der Babyboom steuert langsam aber sicher auf seinen Höhepunkt zu.

Alles für uns

Auf Fachmessen wie der Düsseldorfer Messe „Alles für das Kind“ können sich unsere Eltern in Sachen Babymöbel und Kinderwagen inspirieren lassen.



Beliebte Vornamen 1959

Mädchen:
Sabine, Petra,
Susanne, Gabriele

Jungen:
Michael, Thomas,
Andreas, Klaus

Lieblingsspiel

Unsere Mutter baut den bunten Turm auf und wir schmeißen ihn um. Damit könnten wir uns stundenlang beschäftigen.

1959

ALLTAG

Traditionelle Rollenverteilung IN GEREGLTEN BAHNEN



Je besser es der Wirtschaft geht und je größer der Fachkräftemangel wird, umso mehr Zugeständnisse werden den Arbeitern gemacht. Dazu gehört, dass sich in der BRD die Fünf-Tage-Woche durchsetzt und unsere Väter künftig den Samstag mit der Familie verbringen können.

An der grundsätzlichen Rollenverteilung hat sich in der deutschen Gesellschaft jedoch noch nicht viel getan: Die Männer gehen arbeiten und kümmern sich um die finanziellen und juristischen Belange der Familie, während die Frauen den Haushalt besorgen und sich um die Kinder kümmern. In der Schweiz dürfen sie nicht einmal wählen. 1959 wird bei einer Volksabstimmung das Frauenwahlrecht mit großer Mehrheit abgelehnt. In der BRD ist die Gleichberechtigung von Mann und Frau im Grundgesetz verankert, de facto ist davon aber nicht viel

zu spüren. Nur ein Drittel der Berufstätigen sind Frauen und von denen sind die meisten unverheiratet. In der DDR hat die Gleichberechtigung einen höheren Stellenwert und arbeitende Frauen sind ganz alltäglich, tatsächlich bedeutet das aber in vielen Fällen nur, dass die Frau nicht nur in Vollzeit arbeitet, sondern noch zusätzlich alle Hausarbeit verrichtet.



Gut aufgehoben

Kommen wir in der DDR zur Welt, geben uns unsere Eltern schon früh tagsüber in die Kinderkrippe. Das staatliche Betreuungsangebot ist hier besonders gut ausgebaut und in der Regel gehen beide Elternteile arbeiten.

Vorbildlich

Manche Väter lassen sich in Kleinkindpflege schulen, um ihren Frauen zur Hand gehen zu können. Der wickelnde Vater ist 1959 aber noch eher die Ausnahme.



Preise 1959

1 kg Roggenbrot: 0,77 DM

1 kg Zucker: 1,24 DM

1 kg Butter: 7,04 DM

1 l Vollmilch: 0,44 DM

1 kg Schweinekotelett: 6,84 DM

1 kg Bohnenkaffee: 17,21 DM

1 Kinokarte: 1,54 DM



Neues Medium

Viele Familien versammeln sich jetzt abends vor dem Fernseher. Unsere eigenen Kinder werden ihr später ermahnen, nicht so nah vor dem Fernseher zu sitzen.

1959

KINO

Monumentales und Merkwürdiges

HOPP ODER TOPP

.....

Der einflussreichste Film des Jahres ist fraglos William Wylers „Ben Hur“. Der 222 Minuten lange Monumentalfilm mit Charlton Heston und Stephen Boyd in den Hauptrollen stellt nicht nur in Sachen Budget und Produktionsaufwand neue Rekorde auf, sondern kann bei den Oscars im Folgejahr gleich elf der begehrten Trophäen einstreichen. Das schafft erst 1998 der Film „Titanic“ wieder.

In Stuttgart wird am 4. September die deutsch-dänische Koproduktion „Der Frosch mit der Maske“ uraufgeführt. Es ist die erste deutschsprachige Edgar-Wallace-Verfilmung der Nachkriegszeit und sie wird ein voller Erfolg. Noch bis in die 1970er Jahre hält die Wallace-Begeisterung an, die eine ganze Reihe weiterer Filme hervorbringt. Einen Kultstatus der anderen Art genießt dagegen „Plan 9 aus dem Weltall“. Unter der Regie von Ed Wood entsteht ein unbeholfener Science-Fiction-Streifen mit völlig sinnfreier Handlung, der vielen Zuschauern als der schlechteste Kinofilm aller Zeiten gilt.

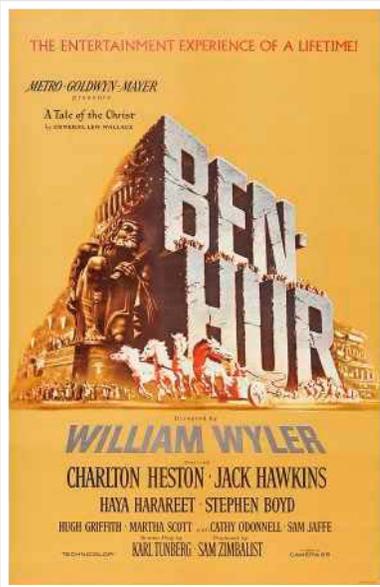
Kein Plan

In „Plan 9 aus dem Weltall“ sollen Untote den Kontakt zwischen Außerirdischen und Menschen herstellen. Nach dem Tod des Hauptdarstellers Bela Lugosi übernimmt der Chiropraktiker der Regisseursgattin die Rolle und hält sich für den Rest des Films einen Umhang vors Gesicht, weil er Lugosi so gar nicht ähnlich sieht.



Sei kein Frosch

Privatdetektiv Richard Gordon (Joachim Fuchsberger) versucht, die schöne Ella Bennet (Eva Anthes) vor einem mysteriösen Bandenführer mit Froschmaske zu beschützen.



Monumentalfilm

Judah Ben-Hurs Weg von der Sklaverei zurück in die Freiheit und die an seinem ehemaligen Freund begangene Rache im Rahmen eines spektakulären Wagenrennens begeistern die Massen – auch wenn die historische Authentizität in weiten Teilen auf der Strecke bleibt.



Aufarbeitung

Der bedeutendste Filmbeitrag aus Deutschland ist 1959 die Romanverfilmung „Die Brücke“. Neben nationalen feiert der Film auch internationale Erfolge und wird unter anderem für einen Oscar nominiert.



1959

MUSIK

Schlager schlägt Rock

EIN DENKWÜRDIGES JAHR

.....

1959 gerät der Vormarsch des Rock 'n' Roll ins Stocken. Am 3. Februar wird die Musikwelt von einer Katastrophe erschüttert, die als „der Tag, an dem die Musik starb“ in die Geschichte eingeht. Bei einem Flugzeugabsturz in Iowa kommen mit Buddy Holly, Ritchie Valens und The Big Bopper drei der bedeutendsten Musiker ihrer Zeit ums Leben.

Die Karriere eines anderen Rock 'n' Roll-Stars kommt ebenfalls zu einem jähen Ende, als publik wird, dass Jerry Lee Lewis seine erst 13-jährige Cousine geheiratet hat. Und auch um den „King“ höchstselbst wird es ruhiger, denn Elvis Presley leistet gerade seinen Wehrdienst in Hessen ab, wo er zur großen Enttäuschung seiner deutschen Fans keine Konzerte gibt.

Stattdessen gehört das Jahr 1959 musikalisch den Schlagersängern. Freddy Quinns „Die Gitarre und das Meer“ hält sich vier Monate lang auf Platz eins der deutschen Hitparade. Quinn gelingt sogar noch ein zweiter Nummer-1-Hit im selben Jahr: „Unter fremden Sternen“ ist den kompletten November hindurch das beliebteste Lied der BRD.

Elvis the Pelvis

Der Wehrdienst im hessischen Friedberg hindert den 24-jährigen Elvis Presley nicht am Feiern. Auf einer davon lernt er Priscilla Beaulieu kennen, seine spätere Ehefrau.



Goldjunge

Für den österreichischen Schlagersänger Freddy Quinn ist 1959 ein äußerst erfolgreiches Jahr. Unsere Eltern können von ihm kaum genug kriegen.



Nummer-1-Hits in Deutschland 1959

Billy Vaughn: La Paloma

Nilsen Brothers: Tom Dooley

Kingston Trio: Tom Dooley

Freddy Quinn: Die Gitarre und das Meer

Dalida: Am Tag, als der Regen kam

Bill Ramsey: Souvenirs

Freddy Quinn: Unter fremden Sternen

Rocco Granata/Will Brandes:
Marina



Regenballade

Die französische Sängerin Dalida führt mit „Am Tag, als der Regen kam“ zwei Monate lang die deutsche Hitparade an. Das Lied ist die deutsche Coverversion eines beliebten Chansons.